

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1912**

245 (19.10.1912) Erstes Blatt

# Volkshfreund

## Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage.  
 Abonnementspreis: In's Haus, durch Träger zugestellt, monatlich 75 Pf., vierteljährlich 2,25 M. In der Expedition und in den Ablagen abgeholt, monatlich 65 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2,10 M., durch den Briefträger ins Haus gebracht 2,52 M. vierteljährlich

Redaktion: Luisenstr. 24, Tel.-Nr. 481  
 Sprechstunde nur von 1/2 12—1/2 1 Uhr.  
 Expedition: Luisenstr. 24, Tel.-Nr. 128  
 Postfach-Conto Nr. 2650

Inserate: die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg. Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluß der Inseraten-Aufnahme für die nächste Nummer vorm. 1/2 1 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 8 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/2 1 Uhr.

Druck und Verlag:  
 Buchdruckerei G. E. & Co., Karlsruhe.

Verantwortlich für Beitragsartikel, Deutsche Politik, Ausland, Bad. Politik, Aus der Partei, Feuilleton, Aus der Stadt und letzte Nachrichten: W. Kolb; für den übrigen Inhalt: Herm. Kadel; beide in Karlsruhe.

Für den Inseratenteil verantwortlich:  
 Carl Reiser in Karlsruhe.

### Erstes Blatt.

Unsere heutige Nummer umfaßt 2 Blätter mit zusammen

### 16 Seiten.

## Warum Demonstrieren wir für den Frieden?

\* Karlsruhe, 18. Oktober.

Der Aufruf unseres Parteivorstandes, überall wuchtige Demonstrationen für die Erhaltung des Friedens zu veranstalten, hat der sogenannten „nationalen“ Presse Anlaß zu allerhand spöttischen Bemerkungen gegeben. Einige dieser Blätter haben die Frage aufgeworfen, was die Sozialdemokratie eigentlich tun wollte, um einen eventuell drohenden Weltkrieg zu verhindern. Die neugierigen Fragesteller hätten besser getan, wenn sie an die herrschenden Kreise die Frage gerichtet hätten, ob sie im Ernste glauben, daß ein Krieg zwischen den europäischen Großstaaten überhaupt noch möglich ist und ob es Menschen gibt, die vor sich selbst und vor der Geschichte die Verantwortung für das Verbrechen eines europäischen Weltkrieges übernehmen. Es scheint, als ob man sich darüber in den „nationalen“ Kreisen noch keinerlei ernsthafte Gedanken gemacht hat. Von der Beantwortung dieser Frage aber hängt es in erster Linie ab, ob die Stellung, welche die Sozialdemokratie zum Krieg einnimmt, berechtigt ist oder nicht. Wären sich die Leute, die über die sozialdemokratischen Friedensdemonstrationen spotten, über die Folgen eines Krieges zwischen den europäischen Großstaaten auch nur einigermaßen klar, dann müßten sie gegenüber den Bemühungen des Proletariats, den Frieden zu erhalten, unvorhergesehenen Ausbruch zeigen.

Die Weltgeschichte kennt viele Kriege, aber keinen, der sich auch nur annähernd mit dem vergleichen ließe, was ein europäischer Weltkrieg des 20. Jahrhunderts bedeutet. Ein Krieg zwischen den europäischen Großstaaten bringt die ganze Weltwirtschaft ins Schwanken. Diese ist durch tausend Fäden, die sich über die ganze Erde spannen, verknüpft. Werden diese Fäden unter den europäischen Großstaaten durch den Ausbruch eines Krieges gewaltsam zerrissen, dann ist eine wirtschaftliche Katastrophe unausbleiblich. Ein kleines Vorpiel haben wir dieser Lage an den Börse der europäischen Großstädte erlebt. Die Kriegserklärung des Zwergstaates Montenegro genügte, um an den Börsen eine Panik herbeizurufen, die zu großen Vermögensverlusten führte. Wenn das schon bei der Kriegserklärung Montenegros möglich war, welche Verüstung würde eine Kriegserklärung der europäischen Großstaaten zur Folge haben, durch welche das Wirtschaftsleben ganz erheblich eingeschränkt werden würde? Man muß sich nur vorstellen, was im unmittelbaren Anschluß an eine solche Kriegserklärung erfolgt. Durch die Mobilisierung würden Millionen Arbeiter aus den Fabriken geholt, die Produktion käme dadurch allein schon ins Stocken. Aber nicht nur die Fabrikarbeiter werden einberufen, auch viele Tausende von Ingenieuren, Kaufleuten, Reisenden, Landarbeiter usw. Deutschland hätte mit dem Kampfe nach zwei Fronten zu rechnen, müßte also von vornherein die ganze ausgebildete Mannschaft — das sind rund fünf Millionen — mobilisieren. Die Eisenbahnen müßten in den Dienst der Mobilisierung gestellt werden, d. h. der wirtschaftliche Verkehr der Eisenbahnen käme ebenfalls ins Stocken. Die Lebensmittelzufuhr würde zum mindesten ganz erheblich eingeschränkt werden. Was das für die Ernährung der großstädtischen Bevölkerung bedeutet, liegt auf der Hand. Die Preise für Lebensmittel würden enorm in die Höhe schnellen, ganz abgesehen davon, daß der Mangel an Lebensmitteln sich schon in den ersten Tagen in der heftigsten Weise fühlbar machen würde. Für die Volksmasse bedeutet das nichts mehr und nichts weniger als die Hungersnot, zumal wenn jetzt, in der Zeit der allgemeinen Teuerung, die Furie des Krieges über Europa käme. Tausendtausende von Familien wären des Ernährers beraubt. Man muß wissen, was das für unsere nach Millionen zählenden Arbeiterfamilien bedeutet, um sich darüber klar zu sein, daß in einer solchen Situation die von unsern Surrealisten künstlich geschichtete Kriegsstimmung wie die Butter vor der Sonne dahinschmilzt. Aber nicht nur bei der Volksmasse wird das durch den Krieg heraufbeschworene Elend eine ganz andere Stimmung auslösen als unsere Chauvinisten träumen, auch die übrigen Bevölkerungsklassen werden plötzlich umdenken lernen.

Der wirtschaftliche Zusammenbruch, die erste unmittelbare Folge des Kriegsausbruchs, zieht auch einen großen Teil der Besitzenden schwer in Mitleidenschaft. Die Vermögen gehen millionenweise verloren, denn die kapitalistischen Wertpapiere, in welchen ungeheuer große Vermögen angelegt sind, werden enorme Verluste erleiden. Mit einem Schlag wird auch in diesen bisher „patriotischen“ Kreisen eine Erriecherung eintreten, die alles eher als begeisterte Kriegsstimmung erzeugt.

Man verweist immer auf die Kriegsbereitschaft. Mein die diese nach dem wirtschaftlichen Zusammenbruch ausbleibt, darüber wird uns erst die Zukunft Aufschluß geben. Jetzt klappert alles — auf dem Papier. Wie es aber sojunkt, wenn die ganze kapitalistische Herrschaft in ihren Grundpfeilern wankt, steht auf einem andern Platze. Es müßte den Machthabern nichts, in dieser Situation die sozialdemokratischen Führer in Gewahrnam zu bringen, denn sie ständen einer Hydra gegenüber, deren Köpfe in ungezählter Menge immer wieder nachwachsen. Not lehrt nicht nur beten, sondern auch denken. Das Denken aber kann man mit keinem Gewaltmittel unterdrücken.

Zum Kriegführen gehört aber auch Geld, Geld und wieder Geld. Woher das in der Situation nehmen, die ein europäischer Weltkrieg notwendig zur Folge hat? Unsere 120 Millionen im Juliusturm zu Spandau sind in zwei Tagen verbraucht. Und dann? Will man etwa Kriegssteuern erheben? Von wem? Etwa von den hungernden Proletariatsmassen und den zusammengebrochenen Unternehmungen, den um ihren Reichtum zum großen Teil gekommenen Besttern erworbener Papiere? Ob in dieser Situation die erforderlichen Kriegsanleihen aufgenommen werden können, ist auch noch eine Frage, die zu beantworten nicht leicht ist, denn alle europäischen Großstaaten führen Krieg und brauchen Geld in Hülle und Fülle.

Wird man die Millionenheere überhaupt ernähren können? Woher nehmen wir in einer solchen Situation die Lebensmittel, die jetzt im Frieden nicht in genügender Menge vorhanden sind? Und dann der Krieg selbst mit all seinen furchtbaren Verheerungen, mit seinen ungezählten Menschenopfern!

Ist also die Frage nicht berechtigt, ob ein solcher Krieg überhaupt noch möglich ist, ein Krieg, für den jedweder Vergleichsmaßstab in der Geschichte fehlt? Wahrscheinlich, anstatt über die Friedensaktionen des Proletariats hochmütig die Nase zu rümpfen, sollten die herrschenden Klassen froh sein, daß das Proletariat alles daran setzt, um Europa vor der größten Katastrophe, welche die Weltgeschichte kennt, zu behüten. Ein europäischer Krieg würde schon in den ersten Tagen die ganze Sinnlosigkeit des Wettlaufens der Welt demonstrieren. Die auf die Bajonette gestützte kapitalistisch-militaristische Herrschaft würde wie ein ungeladenes Kartenhaus zusammenstürzen, würde namenloses, unübersehbares Elend zur Folge haben.

Begreift man nun, weshalb das Proletariat all seine Energie zusammenrafft, um die Völker für den Frieden mobil zu machen? Politisch hat das Proletariat im Falle eines europäischen Krieges kaum etwas zu verlieren, im Gegenteil, der Krieg wäre ein freilich Babauquerspiel, bei dem die herrschenden Klassen einen großen Einsatz riskieren, aber fast gar keine Hoffnung auf Gewinn haben würden. Die Friedensdemonstrationen des Proletariats sind deshalb nicht nur berechtigt, sie sind eine unabwiesbare Notwendigkeit gegenüber dem verlogenen Intriguenspiel der Diplomatie, die es nicht vermochte, die Balkanstaaten in Schach zu halten. Es klingt wie ein blutiger Witz, daß der Zaunkönig der schwarzen Berge hochlachend über die Katschläge der Diplomaten zur Tagesordnung übergang und der Türkei den Krieg erklärte. Es gibt dieser Vorgang nicht nur Stoff für eine Operette, er ist zugleich der beste Beweis für die Hinterhältigkeit und Unfähigkeit der europäischen Diplomatie. Die Völker Europas haben wahrlich alle Ursache, sich aufzuraffen und ihr Schicksal nicht weiterhin einer solchen Diplomatie anzuvertrauen.

## Die andere Seite des Petroleummonopols.

II. (Schluß.)

Man darf nun nicht annehmen, daß die Junker diese Gefahr nicht sehen. Sie wissen ganz genau, auf welchem schwankenden Boden ihre Herrschaft ruht. Daher ihre rücksichtslose Machtausnutzung, daher der Terrorismus,

den sie jedesmal ausgeübt haben, wenn eine Milderung des Branntweinsteuergesetzes im Reichstage zur Erörterung stand. Das war der Grund, warum sie unserm Volke einen gesetzlichen Trinkzwang durch Festlegung der Prozentzahlen des Trinfbranntweins auferlegen wollten, warum sie keinen Pfennig für die Propaganda der Mäßigkeit oder Enthaltensamkeit gewährt haben wollen, warum sie den Brennspritus in verschlossenen Gefäßen von mindestens ein Liter Inhalt zum Verkaufe bringen lassen und warum sie jetzt wieder versuchen, mit Hilfe eines Vereins, die Destillateure aus ganz Deutschland zu dem Abkommen zusammen zu bringen, die Schnäpse nur mit einem bestimmten Spiritusgehalt an das Publikum zu verkaufen. Es kommt ihnen darauf an, den Absatz von Branntwein in beiden Formen hochzuhalten, denn jede Abmilderung bedeutet nicht nur eine wirtschaftliche Schwächung, sondern letzten Endes auch eine Einbuße an politischem Einfluß; die Vernichtung des Absatzes von technischem Spiritus, auch eine revolutionäre Herabsetzung der Petroleumpreise würde für das Junkertum sogar eine Katastrophe bedeuten.

Wie aber können die Junker die drohende Gefahr abwenden, daß die in ihren Absatzmöglichkeiten zusehends beschränkte amerikanische Petroleumindustrie zur Erhaltung und Erhöhung ihrer Konkurrenzfähigkeit die Preise ihres Erzeugnisses empfindlich herabsetzt?

Der Standard-Oil-Trust kann die preussischen Junker in die Luft sprengen. Die deutsche Reichsregierung wird es nicht tun, denn die haben die Junker in der Hand, gerade so, wie sie selbst in die Hand der Amerikaner gegeben sind. Man könnte einwenden, daß ja bisher Rockefeller und seine Kumpane ihre Macht nicht gegen die Junker angewendet hätten und es daher auch wohl in Zukunft nicht tun würden. Das ist falsch gerechnet. Die Amerikaner haben bisher gerade so viel Profit aus Deutschland herausgeholt, wie sie wollten, ohne der Spirituskonkurrenz das Genick abbrechen zu müssen. Aber in die Enge getrieben, würden sie sich zweifellos keinen Augenblick befinden, zu tun, was in ihrem Interesse liegt. Einem solchen Treiben könnte auch unter sonst gleichbleibenden Umständen die deutsche Reichsregierung nicht entgegenreten, wenn sie nicht eine Empörung der öffentlichen Meinung im eigenen Lande heraufbeschwören wollte. Schließlich wäre es doch im Interesse der überwiegenden Mehrheit unserer Bevölkerung nur mit Freuden zu begrüßen, wenn das Petroleum um die Hälfte verbilligt würde; sollte man dem etwa durch Zollerhöhungen entgegenwirken? Heute ergibt der Petroleumzoll rund 78 Millionen Mark jährlich und macht ungefähr den elften Teil des gesamten Zollaufkommens in Deutschland aus; der Petroleumzoll belastet die Einfuhr mit rund 75 Prozent ihres Wertes und beträgt auf den Kopf der Gesamtbevölkerung des Reiches jährlich 120 Pfg. Angesichts der bekannten Tatsache, daß diese Zolllast unverhältnismäßig schwerer auf den Minderbemittelten als auf den wohlhabenden Schichten der Bevölkerung ruht, würde sich wohl selbst eine Regierung Bethmann-Hollweg dreimal überlegen, ob man da einer Verbilligung des Petroleums durch eine Zollerhöhung entgegenarbeiten dürfte. Das heißt also, wie gesagt, daß kaum ein anderes Mittel gegeben ist, um einer drohenden Verbilligung des Petroleums und einer stärkeren Konkurrenz gegen den Spiritus Halt zu gebieten, als die Monopolisierung des Handels.

Wenn daher jetzt die deutsche Reichsregierung das Volk einlädt, ihm zu einer halbstaats-sozialistischen Maßnahme seinen Segen zu geben, so sind dabei wohl auch noch einige andere Gründe treibend gewesen, als die, die sie selbst anzugeben die Güte hatte. Es ist die Rücksicht auf den preussischen Junker, die sie zu einer Monopolisierung des Petroleumhandels veranlaßt.

Vermutlich allerdings ist das nicht der einzige Grund. Neben die Rücksicht auf die preussischen Junker tritt wohl auch noch die Rücksicht auf jene einflussreichen Kreise des Großkapitals, die in immer engere Beziehungen zu unserer Regierung kommen. Einmal auf diejenigen, die viele Millionen in das galizische und rumänische Erdölgeschäft gesteckt haben, dann aber auch auf die großen Elektrizitätskapitalisten (wobei nicht überleben sein soll, daß vielfach eine Personalunion zwischen diesen beiden Gruppen vorhanden ist). Auch diesen beiden großkapitalistischen Gruppen kann nicht daran liegen, daß das Petroleum allzu billig wird und daß eine wirklich billig hergestellte Petroleumlampe dem Vordringen des Glühlichts im Wege steht, oder daß der so überaus einfach zu bedienende und heute schon billig arbeitende Petroleummotor den Absatz elektrischer Energie allzusehr hemmt. Also auch im Interesse der Elektrizitätsgesellschaften, denen sich manche Staaten, wie z. B. Bayern, unter der gloriosen Regierung Hertling mit Haut und Haaren verschrieben haben, liegt eine Verhinderung allzubilliger Petroleumpreise.

Wir wiederholen noch einmal: Der Vorschlag der Regierung verhindert anscheinend oder auch wahrscheinlich

! rat. en 58 75 95 10 95 145 78 110 1.65 2 95 70 4 95 2596 223ner rrestrasse 2 nstalt ete Anstalt. ehe Leitung. Rasenbleiche. für und 0 Angestellte. wärts. 1551 olksfreund -Fabrik ch Bächert ruhe 7239 Teleph. 3182.

eine Steigerung der Petroleumpreise über den heutigen Stand, auf dem sich die Konkurrenz des Erdöls mit Elektrizität und Gas im bisherigen Wettstreit eingestellt hat...

Das ist die andere Seite des Monopolplanes. Wenn man ihn uns nun durch sozialpolitische Redungen annehmbar machen sucht, indem man laut verkündet, jeder Ueberfluß aus diesem mächtigen Handelsgeschäft solle zu sonst aus finanziellen Gründen undurchführbaren Aufgaben der Volkspflege verwendet werden...

Sollen wir nun damit selbst den Plan von vornherein als abgetan erachten? Keineswegs. Im Gegenteil: Es lassen sich eine Menge guter Gründe für eine Änderung des bisherigen Zustandes geltend machen, ob diese Änderung auf dem von der Regierung vorgeschlagenen Wege überhaupt oder am besten zu erreichen wäre...

Wenn der Vorhang fällt.

Aus der Komödie des Lebens. Roman von Jonas Lie.

Der Dampfer bedeckte sich mit Flaggen. Man signalisierte den Booten. Und draußen begann man nach und nach zu verstehen. Nach ein paar vorsichtigen Ruderschlägen ruberten sie plötzlich kräftiger und immer kräftiger auf das Schiff zu...

Deutsche Politik.

Wenn ein Fürst reist.

Der 'Frankfurter Zeitung' ist folgendes Eingekleidet zugegangen:

Herr Redakteur!

Am 7. Oktober fuhr ich von Karlsruhe nach Nürnberg. In Craillshaus wurde der Zugführer vom Stationsvorsteher gefragt: 'Bisviel Verspätung können Sie bis Nürnberg einholen? Die Antwort lautete: 'Vier Minuten, aber warum? wir sind doch pünktlich?'

Vielleicht gibt der bayerische Verkehrsminister über den Vorfall nähere Auskunft. Vielleicht auch nicht.

Folgen des Balkanrieges. Die Kriegswirren auf dem Balkan machen sich, der 'Soziale-Zeitung' zufolge, in den Nähmaschinen- und Porzellanfabriken Thüringens unangenehm bemerkbar, welche bisher viel für den Orient lieferten.

Charakteristisches Geständnis des Herrn Kämpf. In einer Versammlung des Wahlvereins der Fortschrittlichen Volkspartei wurde Mittwochabend der bisherige Reichstagspräsident Kämpf wieder als Kandidat für den ersten Berliner Reichstagswahlkreis aufgestellt.

Ich habe nicht gewartet, bis die Beweisaufnahme geschlossen wurde. Zwei Gründe waren besonders für mich maßgebend. Ich meine, daß ein Präsident nicht warten darf, bis seine Wahl für ungültig erklärt wird...

Die Bemerkung spielt auf die Tatsache ab, daß nach den alten Wählerlisten gewählt und dadurch vielen verzögerten Arbeitern das Wahlrecht genommen, Neuzugewonnen hingegen vorenthalten wird.

34 Jahre Dienst — 1,90 Mk. Taglohn. Eine von etwa 4000 Personen besuchte Versammlung der Eisenbahnarbeiter und -Handwerker Groß-Berlins hat am Mittwochabend zur Feuerung Stellung genommen.

Die freien Arbeiter werden die Staatsarbeiter oft als 'Dreimark-Männer' verhöhnt, weil sie mit so geringen Löhnen zufrieden sein müssen. Der Kaiser habe zwar in Königsberg gesagt, die Frau gehöre ins Haus, die Frauen der Eisenbahnarbeiter und -Handwerker könnten sich aber nicht der Familie und den häuslichen Pflichten widmen...

Und diese Leute müssen nicht nur hungern, es ist ihnen außerdem noch verboten, sich der Partei anzuschließen, die sich ihrer am nachdrücklichsten annimmt und gegen die Feuerung insbesondere den schärfsten Kampf führt.

Neue Berufsgenossenschaft. Der Bundesrat hat die Errichtung einer neuen Berufsgenossenschaft für die Detailhandelsunternehmungen beschlossen. Auch die Warenhäuser und die großen Spezialgeschäfte werden in diese neue Organisation einbezogen.

Keine Herabsetzung der Altersgrenze? In Dresden tagte zwei Tage lang der Ausschuss von Regierungssachverständigen zur Vorberatung von Beschlüssen für die Herabsetzung der Altersgrenze für Rentenernfang auf 65 Jahre.

Reichstagsabgeordneter v. Normann f. Der Reichstagsabgeordnete Oberstleutnant a. D. und Rittergutsbesitzer v. Normann, Vorsitzender der konservativen Reichstagsfraktion, ist auf Schloßgut Warlow nach längerem Leiden gestorben.

Ausland.

Rußland.

Sieg der russischen Sozialdemokratie in der russischen Arbeiterkurie. Das Bestreben der russischen Regierung, die Arbeiter bei den Dumawahlen von der übrigen Bevölkerung durch fernzuhalten, daß sie sie in eine besondere Arbeiterkurie sperrte...

Der bisherige Verlauf der Dumawahlen in der Arbeiterkurie hat, wie zu erwarten war, den Beweis erbracht, daß die Verurteilung der Sozialdemokratie, die Arbeiterkurie zu fangen, nicht den geringsten Erfolg hatten.

Eine ungemein glänzende Rolle haben bei den Wahlen die vereinzelten Gruppen der 'schristlichen Arbeiter' gespielt. In Jwanowo-Bosnjenski, dem russischen Manchester, bekundeten die 'Schristen' in ihren Flugblättern offen, daß sie jede Hoffnung aufgegeben hätten.

Krieg der Armut! Unter diesem Schlagwort hat ein gemeinsames Komitee der Independent Labour Party und der Fabian Society eine große Kampagne unternommen. In die Regierung wird die Forderung gestellt, in der nächsten Session gesetzgeberische Maßnahmen einzuführen...

England.

Das elektrische Licht erstrahlte in allen Räumen, auf allen Seiten des Schiffes. Wie ein Feenpalast spiegelte es sich in den Wellen. Neuer Tag. Der Neumond kostete und jagte durch treibende Wolken, verblüht und ershien, rief hier und dort mit seinen kurzen Hörnern lichte Spalten.

Der Neumond kostete und jagte durch treibende Wolken, verblüht und ershien, rief hier und dort mit seinen kurzen Hörnern lichte Spalten. Hinter dem Schleier der Dunkelheit stiegen und sanken die Bogen gleich Bergen und Tälern unter des mächtigen Schiffes pflügender Fahrt.

Seine Augen wurden ganz rund, als sähe er es schon im Geiste vor sich. Fräulein Morland kam mit Gunnar an der Hand und dem Pelzmantel über dem Arm, um diesen wieder abzuliefern. Nachdem sie gestern mit allen Rücksichten gebrochen hatte, hatte sie auch heute nichts von ihrer Freundlichkeit verloren.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.







Letzte Nachrichten.

Ein Dementi der badischen Regierung.

Karlsruhe, 18. Okt. Die „Karlsruher Zeitung“ schreibt: In den letzten Tagen hat ein Artikel der „Mannheimer Volksstimme“ ein gewisses Aufsehen erregt, nach dem von preussischer Seite eine Neugestaltung der preussisch-süddeutschen Gütertarife geplant sei, die eine Bedrohung der Tarifhoheit Süddeutschlands in sich schliesse.

Vom badischen Landtag.

Karlsruhe, 18. Okt. Die Zweite Kammer wird nächsten Dienstag nachmittag 4 Uhr zur Beratung der Murgvorlage zusammentreten. Am gleichen Tage wird die Budgetkommission der Ersten Kammer nachmittags 10 Uhr zur Beratung der Murgvorlage eine Sitzung abhalten.

Genosse Bömelburg †.

Hamburg, 18. Okt. Der frühere Reichstagsabgeordnete für Dortmund und Vorsitzender des großen deutschen Bauarbeiterverbandes, Gen. Theodor Bömelburg, ist heute vormittag nach längerer Krankheit an einem Hirnleiden in seiner hiesigen Wohnung gestorben.

Ein neuer Verfassungsentwurf für Mecklenburg.

Schwerin, 18. Okt. Dem engeren Ausschuss der Ritterschaft und der Landschaft zu Rostock ist ein Entwurf des Großherzogs zugegangen, das in einer Anlage einen neuen Verfassungsentwurf der mecklenburgischen Staatsregierung enthält.

Der italienisch-türkische Friedensvertrag unterzeichnet. Duhb, 18. Okt. Der Friedensvertrag zwischen Italien und der Türkei ist um 3 Uhr 45 Minuten unterzeichnet worden. Konstantinopel, 18. Okt. Nach den Blättern beträgt die an die Türkei zu zahlende Entschädigung für die 87 000 Pfund jährlich, das ein Kapital von 50 Millionen Franken darstellt, das die Türkei in jedem Augenblick beanspruchen kann.

Die Gegenrevolution in Mexiko.

Newyork, 18. Okt. Felix Diaz, der Neffe des früheren Präsidenten von Mexiko, scheint bei seiner Erhebung gegen das Regime Maderos vom Glück begünstigt zu werden. Die Hafenstadt Veracruz ist fast ohne Widerstand in seine Hände gefallen, was sich leicht erklärt, da dort Porfirio Diaz von jeher wegen seiner großen Verdienste um die Stadt — sie verdankt ihm ihren guten Hafen — eine zahlreiche Anhängerenschaft besessen hat.

aus den nachfolgenden, den derzeitigen Stand der Dinge aufklärenden Telegrammen ergibt: London, 18. Okt. Die mexikanische Eisenbahngesellschaft hat von ihrem Generaldirektor, folgendes Telegramm erhalten: Veracruz ist heute, den 16. Oktober, früh von General Diaz eingenommen worden. Die Regierungstruppen, die Flotte und die Polizei sind zu ihm übergegangen. Die Stadt ist ruhig.

Vereinsanzeiger.

Karlsruhe. (Deutscher Arbeiterfängerbund, Gau Baden, Bezirk Karlsruhe.) Unseren verehlichen Vereinen zur Nachricht, daß von heute ab im Lokal zum „Auerhahn“, Schützenstraße 68 hier, die fällige Sängereizung mit Chorleistung zum Abholen bereit liegen. Wir erlauben, dieselben baldigt abholen zu wollen. Die Bezirksleitung. Weingarten. Samstag, 19. ds. Mts., im „Lamm“ Vortrag von Gen. Dr. Kullmann über „Die sozialen Gegenstände im Zeitalter der französischen Revolution.“

Volksfreund-Buchhandlung in Luisenstraße 24. Wir empfehlen: Ein Werkbühllein der Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung über alles, was jedermann von dieser am 1. Januar 1912 in Kraft getretenen gesetzlichen Versicherung wissen muß. Preis 20 Pf., Porto 5 Pf. Bestellungen nimmt die Buchhandlung Volksfreund, die Filialinhaber und Träger des „Volksfreund“ entgegen. Wir bitten den Betrag jeweils in Briefmarken einzusenden. Wir empfehlen: Das grüne Kursbuch 70 Pf. Der Blickzehrplan 25 Pf.

Verband der Schneider, Schneiderinnen und Wäsche-Arbeiter Deutschlands. Filiale Karlsruhe.

Montag, den 21. Oktober, abends halb 9 Uhr, im „Goldenen Adler“, Karl-Friedrichstr. 12, findet unsere jährliche General-Versammlung statt. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht des Vorstandes. 2. Abrechnung vom 3. Quartal 1912 und Jahresabrechnung. 3. Neuwahl der Gesamt-Ortsverwaltung.

Residenz-Theater. Gelegenes, degentes und hochinteressantes, stets die allerletzten Novitäten enthaltendes Programm. Programm für Samstag 19. bis incl. Dienstag 22. Okt. 1. Die Dame am Schalter. Nach der Komödie von Alfred Capus. 3. Die Ufer des Eure bei Maintenon.

Auf der Höhe! Die Sünde. Sensationelle Tragödie. Spielzeit ca. 1 Stunde. Ein epochemachender Schlager auf dem Gebiete der Lichtspielkunst. Die Launen des Sonnenkönigs. Sittendrama a. d. Zeit Ludwig XIV. v. Frankreich.

Luxeuum. Elite-Programm vom 19. Oktober bis inkl. 22. Oktober. Alleinerstausführungsrecht. Viola. Lustspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle Fr. Fritzl Massary, der Star vom Metropol-Theater Berlin.

Central-Kino-Theater. Programm vom Samstag 19. Oktober bis inkl. Dienstag, 22. Oktober. Vollständig neu für Karlsruhe. Durchkreuzte Pläne. Eine sensat. Geschichte aus der Grossstadt in 3 Akten. Neues aus aller Welt. Aktuelle Aufnahme. Zigoto in den Flitterwochen. Humorist. Schlager! Lachen ohne Ende!

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe. Geburten vom 10.—15. Oktober: Meinund Friedrich, V. Paul Lebermann, Marqueter. — Erna Verta, V. August Niefer, Fabrikarbeiter. — Wilhelm, V. Josef Heß, Straßenbahn-Schaffner. — Dorothea Anna Maria Verta, V. Paul Thorbecke, Rechtsanwalt.

Kirchweih Beiertheim. Restauration zum Kukuk. Ueber die Kirchweih am Sonntag den 20. und Montag den 21. Oktober empfehlen wir keine Weine, offen und in Flaschen, die. Geflügel, Wild, kalte und warme Speisen, sowie Kuchen usw.

Kirchweih Beiertheim. „Stefanienbad“. Sonntag den 20. u. Montag, den 21. Okt., von nachmittags 3 Uhr an große Tanzbelustigung. Vorzügliche Wein- und Speisekarte. Es ladet ergebenst ein August Götke, zum Stefanienbad.

Beiertheim. Beiertheim. Kirchweih! Anlässlich der Kirchweih findet am Sonntag den 20. und Montag den 21. Oktober bei mir großes Tanzvergnügen statt. Neben einem guten Stoff Montager ist für gute Küche und reine Weine bestens Sorge getragen. Um geneigten Zuspruch bittet Ludwig Urschler, z. Schnapsjörg.

Central-Kino-Theater. Programm vom Samstag 19. Oktober bis inkl. Dienstag, 22. Oktober. Rückkehr des Kapitans John. Spann. Drama aus d. amerik. Volksleben. Aus dem lieblichen Nordtirol. Herrl. Aufnahmen aus den Tyroler Alpen. Tontolini ist unverwundbar. Köstlicher Humor. Einlagen (nur soweit Platz vorhanden): Des Bösen Bekehrung, Drama. Zwei Pechvögel, Humor.

H. Bösel Metzger der Han der Baden, J macherm der Han Baden. Der Handw ernenist Handw A. Krotz Bruchsal ruhe, Sch obermei Stellvert Otto Sch meisler Hand H. Bösel Metzger der Han der Baden, J macherm der Han Baden. Der Handw ernenist Handw A. Krotz Bruchsal ruhe, Sch obermei Stellvert Otto Sch meisler Hand C. Moser Hand Metzler Mitglied

Seite Kran selbs im Handw Einzige wer welche Arz u vergütet ung der und ob di — Sitz Handw für eur schliess ourer G schafften Hütet Privat Beitritts selbstn welcher noch ni hat ohn rauf, ob lichen O hört ode gewährt bis 24 M Vergütu Apothek Abteilung Bandage ratic Kranke 26 Woch 18 13 62 Woch Die K 26 We Kranke mit ihre größteV derartig sehen La 18 Woch kengel Beitritt a) die glie b) die stän Inha Gründun Mitgli Reservel Bis jetz kengelo an Arz M. Beitritts erhältlic verwaltu bei d. H Karlsruh seren ört männern alles Näh Der Der Edua Mitglied Der Dr. Loti Hand Stellvert Julius S obermei Stellvert Otto Sch meisler Hand H. Bösel Metzger der Han der Baden, J macherm der Han Baden. Der Handw ernenist Handw A. Krotz Bruchsal ruhe, Sch obermei Stellvert Otto Sch meisler Hand C. Moser Hand Metzler Mitglied

der Dinge  
e Eisen-  
eraldirektor,  
t heute, den  
n o m m e n  
nd die Poli-  
e Stadt ist  
reuzer Des-  
schwindigkeit  
amerifanti-  
ermächtigt  
und kann,  
den.  
Baden, Be-  
en zur Nach-  
", Schließen  
it Chorles-  
en, dieselben  
irfsleistung.  
nm" Vortrag  
en Gegenfide  
Kreuzbinder  
und pünftlich  
2586  
lobet, abends  
sthaus zum  
Vorstand.  
ierteljährliche  
träge 8 Tage  
der "Mitglie-  
Post").  
Vorstand.  
Zusensstraße  
24.  
avaliden- und  
bermann vor  
gehlichen Ver-  
Bestellungen  
finhaber und  
den Betrag  
f. Der Blit-  
im.  
kunk.  
Sonntag den  
Oktober em-  
in Klaffen,  
und warme  
Schent.  
im.  
id".  
en 21. Okt.,  
2601  
gung  
e-Karte.  
nienbad.  
rtheim.  
am Sonntag  
tober bei mir  
gnügen  
niger ist für  
orge getragen.  
2602  
hynapsjörg.  
rstraße.  
Burggraf von  
von Seidel-  
er, mit Anna-  
er, Reg.-Rat-  
Bruchsal. —  
it Magdalena  
von Schellbach.  
— Karl Jung  
von Neresheim.  
ir hier, mit  
von Kirchart  
eingabern.  
sig von Weis-  
bern. — Karl  
tha Neumann  
Friedrich, B.  
a, W. August  
Straßenbahn-  
auf Thorbade,  
rich Giltard,  
nfernwärter.  
Verwaltungs-  
offiziant. —  
Otto, W. Josef  
Ludenhöfer.  
Die Schneider,  
Schneider. —  
alt 20 Jahre.  
e. — Konrad

**Krankenkafe selbst. Handwerker im Handwerkskammerbezirk Karlsruhe.**  
Einzig badische Handwerker-Krankenkasse, welche in Abteilung II Arzt und Apotheke vergütet, ohne Unterbrechung der Arbeitstätigkeit und ohne Kontrolle in diesem Falle.  
— Sitz Bruchsal. —  
Handwerksmeister sorgt für eure Familien und schliesst euch nur der von eurer Organisation geschaffenen Krankenkasse an.  
Hütet euch vor unbekannten Privatkrankenkassen  
Beitrittsberechtigt ist jeder selbständige Handwerker, welcher das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten hat ohne Rücksicht darauf, ob er einer gewerblichen Organisation angehört oder nicht. Die Kasse gewährt Krankengeld 12 bis 24 M. pro Woche, auch Vergütung für Arzt und Apotheke (in besonderer Abteilung), Verbandzeug, Bandagen, Brillen u. Operation bis 80 Mk.  
Krankengeld wird gewährt: 26 Wochen voll 13 " halb 13 " viertel (aus bes. Gründen) 52 Wochen (1 Jahr).  
Die Kasse gewährt 26 Wochen volles Krankengeld, gewährt somit ihren Mitgliedern die größte Vergünstigung unter derartigen Kassen im badischen Land, weil dort nur 18 Wochen volles Krankengeld gewährt wird.  
Beitrittsberechtigt sind ferner:  
a) die Frauen der Mitglieder;  
b) die weiblichen selbstständigen Geschäftsinhaberinnen.  
Gründung der Kasse 1910 Mitgliederzahl: 4000 Reservefond 50 000 Mk.  
Bis jetzt bezahltes Krankengeld und Vergütung an Arzt und Apotheke M. 157 710,12.  
Beitrittsklärungen sind erhältlich bei der Kassenverwaltung in Bruchsal od. bei d. Handwerkskammer Karlsruhe, sowie bei unseren örtlichen Vertrauensmännern, woselbst auch alles Nähere zu erfahren ist.  
Der Vorstand.  
Der Vorsitzende: Eduard Isenmann, Mitglied der Handwerkskammer.  
Der Schriftführer: Dr. Loth, Sekretär der Handwerkskammer.  
Stellvertret. Vorsitzender: Julius Steadle, Metzgerobermeister, Pforzheim.  
Stellvertret. Schriftführer: Otto Schlek, Buchbindermeister, Mitglied der Handwerkskammer.  
Besitzer:  
H. Bössler, Obermstr. der Metzger-Innung, Mitglied der Handwerkskammer, Baden. J. Falk, Hofschuhmachermeister u. Mitglied der Handwerkskammer, Baden. Th. Frey, Schreinermeister und Mitglied d. Handwerkskammer, Baden. A. Krotz, Schreinerstr., Bruchsal. H. Brand, Karlsruhe, Schlossermstr. Häcker Weingarten, Bäcker-Obermeister. Lang, Mitglied d. Handwerkskammer, Pforzheim. Faas, Karlsruhe, Buchdruckereibesitzer, Vorstand d. Handwerker-Vereins. Müller, Kirrlach, Mitglied der Handwerkskammer. Gamer, Graben, Vorstandsmitglied.  
Vertreter der Handwerkskammer:  
C. Moser, Präsident der Handwerkskammer. Metzler, Schneidermstr., Mitglied der Handwerkskammer. 2551

**Kirchweihe Daxlanden.**  
Sonntag den 20. und Montag den 21. Oktober.  
Wo amüsiert man sich?  
In der **"Festhalle"**  
beim **Karlsruher Salon-Orchester „Apollo“.**  
Two Step — Operettenmusik — Française-Einlagen.  
Großer Saal und Nebensalitäten.  
Empfehle meine reinen, vorzügl. Weine, anerkannt gute Küche und feine Backwaren. Es ladet höflichst ein 2561  
B. Pfisterer, Wirt.

**Kirchweihe Daxlanden.**  
**Gasthaus zur Linde.**  
Sonntag den 20. u. Montag den 21. Okt., in meinem geräumigen Saale  
**großes Tanzvergnügen**  
bei gut besetztem Orchester. Für einen guten Stoff Zimmer Bier, ausgezeichnete Weine und gute Küche ist bestens gesorgt.  
Montag von 10 Uhr ab:  
**Großes Frühchoppenkonzert.**  
Es ladet höflichst ein 2565  
Josef Schwall, Wirt.

**Kirchweihe Daxlanden.**  
**Gasthaus zum Schiff.**  
Sonntag den 20. und Montag 21. Oktober, großes  
**Tanz-Vergnügen.**  
Für reine Weine, ff. Bräu Bier, sowie Geflügel und Braten, ist bestens gesorgt.  
Es ladet freundlichst ein 2563  
Wilh. Abele, Metzger und Wirt.

**Kirchweihe Daxlanden.**  
**"Gasthaus zum Lamm"**  
Sonntag, 20. und Montag, 21. Oktober  
**Großes Tanz-Vergnügen.**  
Empfehle einen ausgezeichneten Stoff Bier, hell und dunkel, aus der Brauerei Zimmer, vorzügliche Weine, gute Küche.  
**Eigene Schlachtung.**  
Es ladet freundlichst ein 2566  
Josef Schmitt, Metzger u. Wirt.

**Kirchweihe Daxlanden.**  
**Gasthaus z. Karlsruher Hof**  
Sonntag, 20. und Montag, 21. Oktober, findet anlässlich der diesjährigen Kirchweihe im neu erbauten Saale  
**Großes Tanzvergnügen**  
statt (schöner neuer Parkettboden). Empfehle vorzügliche, reingehaltene Weine, gute reichhaltige Küche und ff. Backwaren.  
Es ladet höflichst ein 2564  
Emil Klingler.

**Kirchweihe Daxlanden.**  
**Gasthaus zum Adler.**  
Sonntag, den 20. und Montag den 21. Oktober  
**Großes Tanz-Vergnügen**  
im geräumigen und hellen Saale. Ferner bringe meine reichhaltige Speisefarie als Geflügel, Wild, verschiedene Braten, verschiedenes Backwerk usw. in empfehlende Erinnerung; ebenso reine badische Weine und Rotweine (Neuer und Alter), hochwertige prima Ware. Hochfeiner Stoff Lager- und Exportbier aus der Brauerei Seldeneck, Mühlburg und Moninger Karlsruhe.  
Es ladet höflichst ein 2547  
Karl Friedrich Baher, Metzger und Wirt.

**Kirchweihe Daxlanden.**  
**"Gasthaus zur Rose"**  
Ueber die Kirchweihstage Sonntag den 20. und Montag den 21. Oktober, empfehle einen hochfeinen Stoff Feinl. von Seldeneck'sches Lagerbier, sowie reine neue und alte Weine, vorzügliche Küche: Geflügel, Braten, Hefenbrot usw., Backwerk. Mache auf mein neu erstelltes Nebenzimmer mit Klavier aufmerksam.  
Es ladet höflichst ein 2568  
Fried. Ganz.

**Kirchweihe Daxlanden.**  
**Gasthaus zur Krone.**  
(Künstlerheim mit neu erbauter Fischerstube.)  
Sonntag den 20. und Montag den 21. Oktober  
**Großes Tanz-Vergnügen**  
bei gutbesetztem Orchester. Neuer Parkettboden. Empfehle reine alte und neue selbstgezogene Weine, vorzügliche warme Küche, Wildbret, Geflügel zc., Backwerk. Es ladet höflichst ein  
August Schwall, Wirt.

**Kirchweihe Rüppurr.**  
**Restaurations- u. Bierhaus.**  
Sonntag, den 20. und Montag den 21. Oktober, findet unsere Kirchweihe statt. Bei dieser Gelegenheit bringe meine Wirtschaft in freundliche Erinnerung. Gute Speisen und Getränke (Bier und Wein), Wurst- und Fleischwaren eigener Schlachtung  
bei reeller und billiger Bedienung. 2615  
Karl Kornmüller Btw.

**Kirchweihe Rüppurr.**  
**Gasthaus zur „Goldenen Krone“.**  
Sonntag den 20. und Montag den 21. Oktober, findet beiläufigem große  
**Tanzbelustigung**  
bei gut besetztem Orchester und vorzüglichem Parkettboden statt.  
Für gute Speisen, als: Geflügel, diverse Braten, Hefen, feineres Backwerk zc., sowie vorzügliche Getränke, ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche ein 2614  
Ludwig Kraft, Metzger und Wirt.

**Kirchweihe Sulach.**  
**Gasthaus z. „Krone“.**  
Ueber die Kirchweihe am 20. und 21. Oktober bringe meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.  
Für gute Küche, sowie Wild, Geflügel aller Art, ff. Braten, nebst feinem Backwerk ist bestens gesorgt. Reine Oberländer alte u. neue Weine. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein 2604  
Josef Zöller Bwe.

**Kirchweihe Sulach.**  
**Gasthaus „Zur schäumenden Alb“.**  
Zum Kirchweihfeste Sonntag, den 20. und Montag, den 21. Oktober, empfehle meine Lokalitäten zur gefälligen Berücksichtigung.  
Zum Ausschank kommt ein Stoff ff. Moninger Bier, reine Weine. Ferner empfehle eine vorzügliche Küche und diverse Backwaren.  
**Eigene Schlachtung.**  
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein 2605  
Anton Fichtaler.

**Metropol-Theater.**  
Schillerstrasse 20 (Ecke Goethestr.)  
Von **Samstag den 19. bis incl. Dienstag den 22. d. Mts.**  
bringen wir ein hervorragendes Künstlerdrama in 4 Abteilungen. 2611  
**Lilit**  
**Das Mädchen vom See.**  
Dieser Film zeigt eine ergreifende Tragödie, dargestellt von den größten Künstlern, die sich in den Dienst der deutschen Künstlerfilms gestellt haben.  
Sowie das übrige **gutgewählte** Programm.

**Arbeiterzüge Karlsruhe-Graben-Heudorf.**  
25 Montag den 21. Oktober, fällt auf Strecke Karlsruhe Mühlburger Lor-Neurent-Graben Personenzug 1267 (Karlsruhe Mühlburger Lor ab 6.16 nachm.) aus. An dessen Stelle verkehrt auf Strecke Karlsruhe Hbf.-Neurent-Graben werktags regelmäßig Personenzug 1268 (Karlsruhe Hbf. ab 5.20 nachm. Mühlburger Lor ab 5.27 nachm.) 2564  
Karlsruhe 18. Okt. 1912.  
Gr. Betriebsinspektion.

**Bekanntmachung.**  
Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch, Wurstwaren, Brot, Weiz, Zwieback, Milch, Eier und Eis für das städtische Krankenhaus soll für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dez. 1913 vergeben werden.  
Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens **Montag, 4. November d. J., vorm. 9 Uhr** bei der unterzeichneten Verwaltung, Poststr. 6, woselbst die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, einzureichen. Die Wahl unter den Bewerbern bleibt ausdrücklich vorbehalten. 2455  
Karlsruhe, 14. Okt. 1912.  
Verwaltung des städt. Krankenhauses Karlsruhe.

**Wacholderbeerst**  
: kein Gefäß oder Sirup ist das beste Mittel gegen Husten, Katarrh, Verschleimung, Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Stiche u. Wasserlucht, Sichte, Rheumatismus, Altma, hauptsächlich zur Blutreinigung. 2609

**Neue Spanische Weinballe „Alter Frik“**  
Wilhelmstraße 13.  
Einem geehrt. Publikum empfehle meine Wirtschaft.  
Es kommen naturreine spanische und deutsche Weine, sowie ff. Moninger Bier zum Ausschank. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Eigene Schlachtung.  
Um geneigten Zulpruch bittet Hochachtungsvoll  
A. Ritter.  
NB. Titl. Vereinen und Corps empfehle ich meine zwei gemütlich eingerichteten Nebenzimmer.

**Nur mit Kolband**  
  
**Luhns**  
wascht am besten

**Ueberzieher und Mäntel**  
sowie Damenkleider färbt à 3 Mk. nur echt 2804  
Färberei Firnrohr, Kaiserstr. 28  
Zu verkaufen: Zwei schöne, gleiche, halbfrauz, Lompl. Betten mit schönem Federbett, alles rot, auf 90 M.; schöner Divan 18 M., Küchenschrank, wie neu, 18 M. Uhländstr. 12, part. 2589  
Gg. Herr sucht ungef. Bill. Miete, einf. möbl. Zimmer auch Manarbe, mit sep. Eingang. Mieter braucht Zimmer n. teilw., ist jedoch Dauermieter, ev. auf 4 Jahre.  
Offerten mit Preis unter Nr. 2529 an die Exped. d. Blattes.  
Ich kaufe und verkaufe fortwährend getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe und Stiefel, aber nur gute Sachen, zu billigen Preisen. 16  
Wilhelm Schwab  
Durlacherstraße 85.

**Frauenhaare**  
jeder Art und jedes Quantum kauft Richard Horn, Friseur, Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstraße 80. 1527

**Wer Chauffeur**  
werden will, verlange kostenl. Prosp. Stell vertragl. garant. Automobilwerk Herzburg i. A.





# Moderne Jünglings-Kleidung

(Diese Abteilung ist bedeutend vergrößert)

Die von der Herrenwelt bevorzugten **Ulsters** sind auch in der Jünglingsmode vorherrschend geworden.

# Herbst- u. Winter-Ulster

in zweireihiger Form

Preislagen: 17.- 21.- 27.- 29.- 34.- 39.- 44.- 48.- 51.-

# Spiegel & Wels

An Sonntagen von 11—1 Uhr geöffnet. 2638

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Weiner werthen Kundschaft zur gefl. Mitteilung, daß ich unter Heutigem in der **Durlacherstraße 40**, gegenüber der Wirt-schaft zum „Waldhorn“ eine **Filiale** eröffnet habe. 2618

## Pferdeschlächtere Schmid

Hauptgeschäft: Fasanenstr. 17. :: Telefon 3367. Filiale: Durlacherstraße 40.

## Bekanntmachung.

Vom Montag, den 21. Okt. bis mit Samstag, den 26. Okt. 1912, wird in nachstehenden Straßen die mechanische Reinigung des Wasserrohrnetzes sowohl tagsüber, wie auch nachts vorgenommen:

- |                 |                       |
|-----------------|-----------------------|
| Gartenstraße    | Gerwigstraße          |
| Keplerstraße    | Reichenstraße         |
| Neufstraße      | Rotheimerstraße       |
| Reisingstraße   | Ostenweinststraße     |
| Rieftahlstraße  | Wolfsartwieserstraße. |
| Stefanienstraße |                       |
| Wendstraße      |                       |

Ferner wird während dieser Zeit die mechanische Reinigung des Wasserrohrnetzes, der von der Reisingstraße durch die Krieg-, Scheffelstraße und Kaiserallee zieht, bewirkt. Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Erhebungen des Wassers auch in entfernteren Rohrleitungen, nicht ganz vermeiden, außerdem ist das Ausbleiben des Wassers während dieser Zeit, namentlich in den höher gelegenen Stadtvierteln, im ganzen Stadtgebiet, nicht ganz ausgeschlossen.

Ferner machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß bei Benutzung von Badeöfen entsprechende Vorsicht angewendet werden muß. Es empfiehlt sich dringend darauf zu achten, ob dem in Benutzung genommenen (brennenden) Badeofen auch tatsächlich Wasser entzinkt; beim Aufhören des Ausfließens des Wassers ist sofort die Heizung abzustellen, bezw. der Gasabnehmer zu schließen. 2594

Von dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden geringlichen Abstellen der Wasserleitungen in den einzelnen Straßen werden wir den betreffenden Wasserabnehmern vorher noch besonders Kenntnis geben.

Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke Karlsruhe.

## Privatpargengesellschaft in Karlsruhe.

Die Dividende für das Jahr 1912 ist vom Ausschuß durch heutigen Beschluß auf

**20 Prozent des Zinsguthabens**

festgelegt worden. Die dividendenberechtigten Mitglieder erhalten hiernach von ihrem Guthaben — bei Zusammenrechnung von Zins und Dividende — 4% vom Hundert.

Der Berechnung der Dividende wird nach § 34 der Satzungen das am Jahreschluß bestehende Zinsguthaben zugrunde gelegt, und es nehmen alle bis dahin noch zur Gutschrift gelangenden Zinsen daran teil. 2485

Karlsruhe, den 14. Oktober 1912.  
Der Verwaltungsrat.

**COGNAC**  
DEUTSCHER COGNAC  
aus französischen Weinen  
Hervorragendes Erzeugnis der Cognacbrennerei:  
**LANDAUER & MACHOLL,**  
HEILBRONN.  
Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

## Verband der Tapezierer (Filiale Karlsruhe).

Sonntag den 27. Oktober, nachmittags 4 Uhr, im Saale der „Walhalla“, Augartenstraße 27. 2589

## 15. Stiftungs-Fest

verbunden mit Konzert, Gesangsvorträgen des Gesangsvereins „Lafalia“ und Glückshafen. Zum Schluß Wall. Eintritt frei. Eintritt frei. Um zahlreichen Besuch seitens der Freunde und Gönner des Verbandes bittet Der Vorstand.

**Fahrbare Brennholz-Säge u. Spaltmaschine**  
neuestes Modell. Bedeutende Zeit- u. Geldersparnis. Einfachste Bedienung. Größte Haltbarkeit. Überhaupt bestes System. Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc.  
Pflüger & Steinert, Esslingen am Neckar

## Karlsruher Hausfrauen!

Kohlen und Koks sind teurer geworden.  
**Braunkohlen-Briketts**

dagegen billiger. 427  
Achten Sie genau auf die Marke!

## Billige Fleischquelle.

Prima junges fettes **Pferde-Fleisch**  
sowie diverse Wurst- und Fleisch-Waren empfiehlt 2540

**Pferdeschlächtere Schmid,**  
Fasanenstr. 17, sowie Durlacherstr. 38.  
Telephon 3367. Telephon 1763.

## Patent-Büro

Villingen 4b. Friedrichstr. 18. Tel. 159.

## Billiges Schuhwaren-Angebot

- Vogel-Verren-Zug-, Schnallen- und Schnürstiefel M 9.00 u. 9.50  
Rindboz-Herren-Zug- u. Schnürstiefel M 7.50 8.00 u. 8.50  
Rindboz-Knabenstiefel M 6.00 u. 6.50  
Vogel- und Chevreau-Damenstiefel M 8.00 u. 8.50  
Rindboz-Damenstiefel M 7.00  
Rindboz-Damenstiefel M 7.00
- Marke Erfordia Original-Goodhear-Welt in echt Chevreau- u. Vogelfuß für Damen und Herren M. 10.50 und 11.75

## Kinderstiefel, Rindboz

22-24	22-24	25-26	27-30	31-35
2.00	3.20	3.80	4.20	4.90

Ein Posten Damenstiefel in Chevreau u. Vogelfuß jedes Paar nur M 5.00  
Ein Posten Herrenstiefel Gr. 44-46, in Chevreau u. Vogelfuß jedes Paar 6.00  
Ein Posten braune Damenstiefel jedes Paar M 5.50

J. Madlener, Auktionsgeschäft u. Schuhmacher, Mühlentorstraße 20.

## Email-Herde

erklaffiges Fabrikat, soeben eingetroffen. 2098

## Ernst Marx

Herb-, Ofen-, Küchen- und Haushaltungsgeschäft  
Tel. 3086. 45 Luisenstraße 45. Tel. 3086.

## Arbeiter-Kleider

Lackenschuhe  
Militär-Schnürschuhe  
Bergsteiger  
Kohlestiefel  
Langschäfte, neue und gebrauchte  
Großes Lager  
Herren-, Damen- und Kinderstiefel,  
Zwirnhosen  
engl. Lederhosen  
Mauschlerhosen  
blaue Anzüge  
Hemden  
Unterhosen 2610  
gestrickte Westen  
Lodenjoppen  
Sonntags-Anzüge  
Befürmten  
Kleider  
Mäntel — Teppiche  
immer billigt im An- u. Verkaufsgeschäft  
vormals Levy  
Markgrafenstraße 22.

Jeden Samstag von 4 Uhr ab **warmen Schinken** in Brot eingebakten.  
Spezialgeschäft: 2631  
Norddeutsche Wurstwaren.  
Fr. Mayer, Karlsru. 19.  
— Tel. 3257. —  
Zunges, kräftiges und reinliches **Mädchen** in kleinen Haushalt für vormittags gesucht. 2613  
Gabelsbergerstr. 17, pl.  
Pol. Chiffoniere, Kommode, Waschtisch, Sopha, Küchenschrank mit Sockel und verschiedene Stühle werden billig abgegeben. 2620  
Ludwig-Wilhelmstraße 18, Hof, links.

## Vollmilch

(auch in kleineren Posten) für an sicheren Abnehmer abzugeben. Df. befördert diese Zeitung.

## la. Mostobfi

täglich frisch eintreffend zu haben bei  
2505  
**W. Oswald,**  
Kellerei Karlsruhe  
Schützenstraße 42.  
200 Mk. und mehr t. jed. verb. d. Vertr. ep. Kritik dar. pat. Neuh. Ausl. grat. u. fr. 2621  
Herrn. Wolf, Zwittau. Sa. Nordstr. 30.